LSB
LANDESSPORTBUND THÜRINGEN
Mitten im Sport.

MITTEN IM SPORT

Aus- und Fortbildung für Menschen mit Migrationshintergrund

Dieses Notizheft gehört

Inhalt

7 **Warum spezielle Lehrgänge?**

8 **Warum gezielt Menschen mit Migrationshintergrund ausbilden?**

10 **Gruppengröße**
11 **Tipps zur Einfachen Sprache**
12 **Gewinnung von Teilnehmenden**
15 **Referent*innen**
16 **Dolmetscher*innen**
17 **Lernbegleitung**
18 **Lehrgangsbegleitung**
19 **Lehrgangstermin**
20 **Lehrmaterial und -dauer**
21 **Prüfung**

22 **Weitere Tipps**

24 **Kontakte**

Warum spezielle Lehrgänge?

In dem vorliegenden Leitfaden möchten wir unsere Erfahrungen aus mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration durchgeführten Fort- und Ausbildungen teilen. Konkret handelt es sich um einen Grundlagenlehrgang und einen Übungsleiter*in C – Lehrgang im Rahmen des Projekts »Willkommen im Sport« und den Erfahrungen der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH aus dem Projekt »Integration über den Sport: Flüchtlinge und Migranten werden Übungsleiter«. Die im Rahmen dieses Leitfadens bereitgestellten Übersetzungshilfen und Übertragungen in Leichte Sprache, erfolgten ebenfalls durch das Bildungswerk.

Der Leitfaden soll andere Institutionen, die ähnliche Bildungsangebote planen oder gezielt Menschen mit Migrationshintergrund für den organisierten Sport gewinnen und fortbilden möchten, unterstützen. Hierbei denken wir insbesondere an die Kreis- und Stadtsportbünde (KSB/SSB), welche dezentral den Grundlagenlehrgang und den Übungsleiter*innenlehrgang anbieten. Davon ausgehend, dass zukünftig vermehrt Menschen mit Migrationshintergrund diese Fortbildungsmöglichkeiten nutzen, ist es notwendig, dass sich die KSB/SSB gezielt darauf einstellen. Hier kann der Leitfaden Hinweise für die Vorbereitung dieser Veranstaltungen geben. Ebenso sind die Ergebnisse auf andere Aus- und Fortbildungen bei Sportfachverbänden und Anschlussorganisationen übertragbar.

Hinweise zur Durchführung von Lehrgängen, wie die Ausstattung des Schulungsraums oder zur Ausschreibung eines Lehrgangs, können aus der Bildungskonzeption des LSB genommen werden. Diese steht auf der Homepage des Bereichs Bildung im Sport zum Download bereit. Auf die Spezifika der Kurse für Menschen mit Migrationshintergrund, wird im Folgenden eingegangen.

Hier stehen hilfreiche Hinweise
zur Durchführung von Lehrgängen
als Download bereit

Warum gezielt Menschen mit Migrationshintergrund ausbilden?

Es ist wichtig Menschen mit Migrationshintergrund nicht nur als Mitglieder im Sportverein zu haben, sondern auch als Funktionsträger*innen. Die Ausbildung zum*r Übungsleiter*in ist ein erster wichtiger Schritt auf diesem Weg.

Argumente für die gezielte Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund im Sport

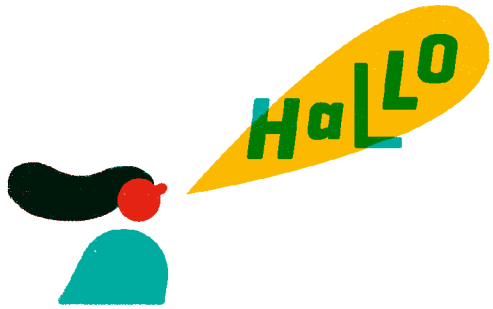
- Mitgliederzuwachs, denn ausgebildete Übungsleiter*innen fungieren als Schlüsselpersonen und können durch eine bessere Ansprache mehr Menschen mit Migrationshintergrund in den Sportverein holen
- Vorbildfunktion für Deutsche und geflüchtete Menschen: Aus schwierigen Startbedingungen viel machen
- Aufbau von Toleranz und Weltoffenheit in Sportvereinen
- Neue Ansichten und Entwicklungspotentiale im Sport durch Funktionsträger*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund
- Chance zur Teilhabe
- Selbstvertrauen sammeln, auch für außersportliche Ausbildungen
- Gewinnung von Ehrenamtlichen: Thüringen braucht mehr ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen

Gruppengröße

Eine Gruppe sollte maximal aus 20 Personen bestehen.

Je nach Sprachniveau kann eine Minimierung auf 15 Teilnehmende sinnvoll sein. Der Einsatz von Dolmetscher*innen und die notwendige intensivere Betreuung der Teilnehmenden können dies erforderlich machen.

Wir planten immer mit 20 Personen als maximale Anzahl von Teilnehmenden. Zum Teil gab es auch eine Warteliste, wenn sich mehr als 20 Personen anmeldeten. Nach dem ersten Lehrgangswochenende konnte so auf eventuelle Nichtteilnahme reagiert werden, womit eine stabile Teilnehmendenzahl von 15 erreicht wurde.



Die Sprache

Die Kurse finden auf Deutsch statt.

Es ist wichtig darauf zu achten, dass das Sprachniveau der Teilnehmenden mindestens bei B1 (nach Globalskala) liegt. Personen mit Sprachniveau A können ebenfalls als Teilnehmende gewonnen werden. Dabei muss aber sichergestellt sein, dass ein*e andere*r Teilnehmer*in im Kurs als Übersetzer*in tätig werden kann oder ein*e Dolmetscher*in für diese Sprache engagiert wird.

Häufig ist die deutsche Sprache kompliziert. Die Einfache Sprache hilft Menschen, die wenig Deutsch sprechen, bei der Kommunikation. Auch deutschen Teilnehmenden kann die Verwendung Einfacher Sprache das Verständnis erleichtern.

Tipps zur Einfachen Sprache

- Verwenden Sie einfache Wörter.

  Beispiel *Sie können mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Verein kommen.*
  Besser *Mit Bus und Bahn können Sie zum Verein kommen.*

- Verwenden Sie eine Information pro Satz.

  Beispiel *Um die Kinder zu unterstützen, bieten wir extra Trainingszeiten an.*
  Besser *Wir wollen die Kinder unterstützen. Wir bieten extra Trainingszeiten an.*

- Verwenden Sie Verben statt Namenwörter.

  Beispiel *Die Überweisung des Mitgliedsbeitrags.*
  Besser *Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag.*

- Verwenden Sie Aktiv statt Passiv.

  Beispiel *Unsere Erfahrung wird an die Kinder weitergegeben.*
  Besser *Wir geben unsere Erfahrung an die Kinder weiter.*

- Vermeiden Sie Redewendungen und Metaphern.

  Beispiel *Das Spiel ist noch lange nicht gelaufen.*
  Besser *Wir wissen noch nicht, wer das Spiel gewinnt.*

- Erklären Sie schwierige Wörter.

  Beispiel *Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 Euro pro Jahr.*
  Besser *Ein Mitgliedsbeitrag ist Geld, das Sie einmal im Jahr an den Verein zahlen. Der Verein kann so seine Kosten bezahlen und gut funktionieren.*
  Der Mitgliedsbeitrag kostet 60 Euro pro Jahr.

Gewinnung von Teilnehmenden

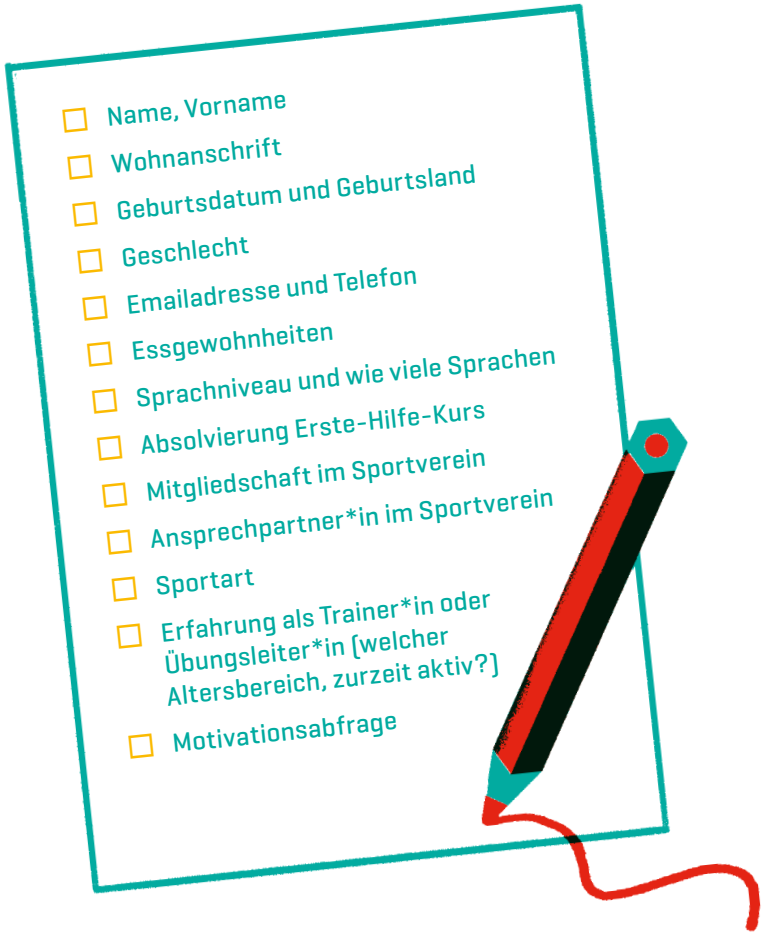
Eigene Netzwerke nutzen!

- Sportvereine
- Bundesprogramm »Integration durch Sport«
- Fachkräfte »Integration durch Sport«
- Stadt- und Kreissportbünde
- Soziale Einrichtungen in der Integrationsarbeit
- Gemeinschaftsunterkünfte

Elementar für die Durchführung einer Fortbildung sind Teilnehmende. Am wirksamsten war bei der Ansprache der Zielgruppe die Nutzung der Kontakte im Bundesprogramm »Integration durch Sport«. Zunächst erfolgte eine Information über die Planung eines Lehrgangs für Geflüchtete an die Integrationsbeauftragten der »Anerkannten Stützpunktvereine« und damit verbunden eine Interessensabfrage. Auch die Fachkräfte »Integration durch Sport« in sechs Kreis- und Stadtsportbünden wurden über das Projekt informiert und prüften, ob es Teilnehmende aus ihrem Arbeitsbereich gibt. Die direkte Anmeldung von Teilnehmenden ohne den Weg über die Sportvereine kam nicht vor. Der Kontakt zu Vereinsvertreter*innen ist aus unserer Sicht entscheidend bei der Gewinnung von Teilnehmenden. Ein Motivationsbonus für die Teilnahme kann sich aus der Anmeldung von zwei Personen aus einem Verein ergeben. Da aber gerade bei der Zielgruppe der Geflüchteten Sportangebote vorhanden sind, bei denen keine Mitgliedschaft in einem Verein nötig ist (zum Beispiel niedrigschwellige Angebote in Gemeinschaftsunterkünften), lohnt es sich, auch in diese Richtung zu recherchieren. Oftmals werden hier Übungsleiter*innen eingebunden, die in ihrem Herkunftsland bereits eine Ausbildung im Bereich Sport absolviert haben. Bei der Suche nach genau diesem Personenkreis hilft der Kontakt zu den Kreis- und Stadtsportbünden und dort zu den Fachkräften »Integration durch Sport«.

In einem zweiten Schritt wurde um verbindliche Anmeldungen gebeten. Insbesondere um besser einschätzen zu können, welches Sprachniveau die Teilnehmer*innen haben, wo eventuell Dolmetscher*innen benötigt werden und welche Vorgaben bezüglich des Essens bestehen, haben wir ein eigenes Anmeldeformular entwickelt.

Mit den entsprechenden Datenschutzhinweisen konnten wir so wichtige Informationen für die Planung und Durchführung des Lehrgangs sammeln:



Referent*innen

Alle Referierende müssen im Lehrteam des Bereichs Bildung im Sport des Bildungswerks sein. Damit haben sie nachgewiesen, die Lehrinhalte zu beherrschen. Darüber hinaus werden an Referent*innen in Kursen mit Menschen mit Migrationshintergrund besondere Anforderungen gestellt. Es sollte für sie möglich sein, Sachverhalte in einfachen Worten zu beschreiben und Beispiele zu geben. Besonders hilfreich ist ein Praxisbezug zu den Sportarten der Teilnehmenden. Wichtige und prüfungsrelevante Punkte sollten ausführlich besprochen werden.

Daneben ist es den Teilnehmenden erlaubt, ihr Handy während des Kurses als Übersetzungshilfe zu nutzen. Auch die Übersetzung durch Teilnehmende in andere Sprachen, sollte unterstützt werden. Die Referent*innen müssen dafür Zeit lassen. Auch die Dolmetscher*innen benötigen Zeit zur Übersetzung. Wenn eine simultane Übersetzung erfolgt, ist auch hier eine gewisse Lautstärke und Unruhe zu erwarten. Die Referierenden sollten sich darauf einstellen.

Dolmetscher*innen

Um Geflüchteten eine erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrgang zu ermöglichen, ist es wichtig, darauf zu achten, dass sprachliche Defizite mit unterschiedlichen Mitteln ausgeglichen werden. Eine Möglichkeit ist, Dolmetscher*innen einzusetzen. Sehr gute Erfahrungen machten wir dabei mit der SprInt-Servicestelle. Über diese wurden uns Dolmetscher*innen vermittelt. Die Bezahlung erfolgte aus Fördermitteln. Der Kontakt ist über die Homepage www.sprachundintegrationsmittler.org möglich.

Daneben konnten Schlüsselpersonen aus der Gruppe der Teilnehmenden gewonnen werden, die Inhalte übersetzten. Dazu fragten wir zu Beginn des Kurses, wer welche Sprachen spricht. Oft ergaben sich dabei Möglichkeiten, Teilnehmende im Seminarraum so zu gruppieren, dass im Zweifel eine Person für eine andere übersetzen kann, weil sie zum Beispiel sehr gut Deutsch und Farsi spricht. Diese gegenseitige Unterstützung funktionierte sehr gut. Zusätzlich konnte bei Übersetzungsbedarf ein *L* als Handzeichen für *Language* genutzt werden, um dem*der Referent*in anzuzeigen, wenn während des Kurses Zeit für Übersetzung gebraucht wurde.

Watch Out »Einsatz von Dolmetscher*innen«

Der Geräuschpegel bei einer fortlaufenden Übersetzung ist hoch, auch wenn Dolmetscher*innen und Teilnehmende leise sprechen. Im Seminarraum sollten diese Sprachtandems hinten im Seminarraum sitzen und, wenn möglich, einen Platz zu den vor ihnen sitzenden Teilnehmenden frei lassen.

Lernbegleitung

Die Lernbegleitung ist während des gesamten Lehrgangs anwesend. Die Person unterstützt die angehenden Übungsleiter*innen während des Kurses und beantwortet an den Abenden Fragen in einer gesonderten Lerneinheit, insbesondere zu Prüfungsschwerpunkten in Absprache mit den Referierenden. Uns war es nicht möglich, immer dieselbe Lernbegleitung zu allen Wochenenden dabei zu haben. Ein Ordner mit Notizen und ggf. Arbeitsblättern, der von den Lernbegleiter*innen geführt und weitergegeben wird, ist hier hilfreich, um Informationen weiterzugeben.

Lehrgangsbegleitung

Die Lehrgangsbegleitung ist dafür verantwortlich, den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sicherzustellen. Dazu gehört:

- Erinnerung der Teilnehmenden an Kursstart bzw. -fortsetzung
- Guter Kontakt zu allen Teilnehmenden (läuft am besten über Messenger-Dienste) und den Kontaktpersonen im Verein
- Zusammenarbeit mit dem Bereich Bildung im Sport des Bildungswerks, um spezielle Anforderungen direkt zu klären
- Lösungsorientierte Arbeit und situationsangemessene Kommunikation, insbesondere bei interkulturellen Fragestellungen (zum Beispiel wie im Ramadan die Teilnehmenden außerhalb der regulären Versorgungszeiten mit Essen versorgt werden können oder wo Teilnehmende zum Gebet Ruhe finden)
- Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen in der Freizeit, um Thüringen und seine Kultur vorzustellen und das Ankommen zu erleichtern (zum Beispiel Besuch der Skihalle in Oberhof, Wandern mit Besuch von Burgen, Beach-Soccer-Turnier)

Natürlich kann die Lehrgangsbegleitung auch gleichzeitig als Lernbegleitung fungieren.

Lehrgangstermin

Die Wahl des richtigen Lehrgangstermins ist wichtig für den Erfolg des Lehrgangs. Dabei sind verschiedene Gesichtspunkte zu beachten:

- Termine in der Woche geraten oft in Konflikt mit Integrations- und Sprachkursen. Auch Ausbildung und Schule sind nicht leicht mit einem solchen Termin zu vereinbaren. Wenn der Kurs in der Woche stattfindet, müssen Gespräche mit Kursträgern und Arbeitgebern geführt werden. Die Ferien sind hier grundsätzlich besser geeignet. Ebenso lohnt sich für die Anbieter von Aus- und Fortbildungen zu prüfen, ob das Bildungsfreistellungsgesetz für die Veranstaltung greift. Anerkannt sind aktuell folgende Ausbildungsgänge (Stand 07/2020): Grundlagenlehrgang (Sporthelfer), Übungsleiter*in C Breitensport und Vereinsmanager*in.
- Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre lässt sich festhalten, dass man mehr Teilnehmende an Wochenenden erreicht. Die Lehrgangstermine sollten nah beieinander liegen, um möglichst alle Teilnehmenden zu einem Abschluss zu bringen.
- Auch die Kombination aus vier Wochenenden und einer kompletten Lehrgangwoche in den Ferien – inklusive zwei Tagen Prüfung – kann für einen Übungsleiter*in C-Lehrgang eine gute Kombination sein.

Lehrmaterial und -dauer

Das zur Verfügung stehende Lehrmaterial zum Grundlagenlehrgang und zum Lehrgang Übungsleiter*in C wurde durch einzelne Abschnitte in leichter Sprache ergänzt. Diese Materialien können im LSB Thüringen bei Jana Conrad (siehe Kontakt auf Seite 23) angefordert werden. Ebenfalls erhalten Sie hier eine Übersicht zu den durchgeführten Lehreinheiten. Im Grundlagenlehrgang wie auch im Übungsleiter*innen C-Lehrgang wurden mehr Lehreinheiten eingeplant und genutzt, um die Inhalte zu vermitteln. Den Referent*innen wird so die Möglichkeit gegeben, selbst zu entscheiden, an welchen Themen sie verstärkt arbeiten wollen bzw. müssen und mehr Zeit brauchen.

Wir empfehlen im Grundlagenlehrgang einen Erste-Hilfe-Kurs anzubieten, weil im Übungsleiter*in C-Lehrgang dafür wenig Zeit ist. Oft fehlt der Nachweis darüber, um die Lizenz zu erhalten.

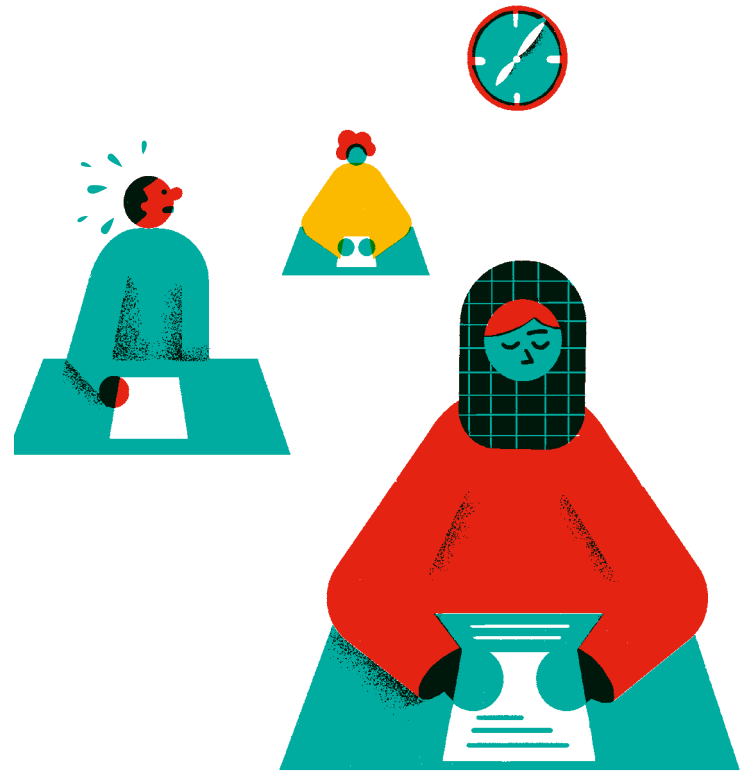
Grundlagenlehrgang	
Vorgabe vom Deutschen Olympischen Sportbund:	30 Lehreinheiten
Lehrgang mit Menschen mit Migrationshintergrund:	57 Lehreinheiten

Übungsleiter*in C	
Vorgabe vom Deutschen Olympischen Sportbund:	90 Lehreinheiten
Lehrgang mit Menschen mit Migrationshintergrund:	111 Lehreinheiten

Prüfung

Aufgrund sprachlicher Barrieren sind die Prüfungsformate an die Zielgruppe anzupassen. Für die vorgeschriebene schriftliche Prüfung ist folgendes zu beachten:

- Mehr Zeit zur Beantwortung der Fragen
- Prüfungsfragen in leichte Sprache (und gegebenenfalls in andere Sprachen) übersetzen und auf Prüfungsbogen abbilden
- Dolmetscher*innen für Verständnisfragen
- Mündliche Nachprüfung, um zu klären, ob Nichtbeantwortung von Fragen auf Verständigungsproblemen beruht



Weitere Tipps

- ☐ Bei kostenlosem Angebot Teilnehmenden verdeutlichen, dass die Teilnahme Pflicht ist (eventuell kleinen Vertrag abschließen)

Voraussetzungen für den Lizenzerwerb zur Übungsleiter*in C:

- ☐ Grundlagenlehrgang
- ☐ Erste-Hilfe-Grundausbildung
- ☐ Vereinsmitgliedschaft
- ☐ Datenschutzerklärung (Pressearbeit)
- ☐ Ehrenkodex

- ☐ Messenger-Gruppe mit allen Teilnehmenden und Lehrgangsbegleitung erstellen (Hinweis: Messengerdienst muss der aktuellen Datenschutzverordnung genügen)

- ☐ Lehrgangsort sollte mit Bus und Bahn erreichbar sein, ansonsten Mitfahrgelegenheiten organisieren (Hilfe durch Verein, der Anfahrt organisiert)
- ☐ Oft können während des ersten Treffens vor Ort noch einfachere Anreisepläne entwickelt werden

- ☐ Feiertage (auch nicht christliche) beachten

- ☐ Auf religiöse Speisevorschriften der Teilnehmenden achten

Material zum Bestellen

- ☐ Leichte Sprache Grundlagenlehrgang
- ☐ Leichte Sprache Übungsleiter*in C - Lehrgang
- ☐ Übersetzungshilfe Deutsch-Dari Grundlagenlehrgang

Landessportbund Thüringen e.V.
Programm »Integration durch Sport«
Ansprechpartnerin: Jana Conrad
j.conrad@lsb-thueringen.de
0361 3 40 54 67

Kontakt zu regionalen Fachkräften im Bereich Integration durch Sport

Südthüringen
Suhler Sportbund
Ansprechpartner: Marc Wünsche
integration@suhler-sportbund.com
03681 49 93 12

Mittelthüringen: Weimar und Weimarer Land
Kreissportbund Weimarer Land
Ansprechpartner: Armin Romstedt
a.romstedt.ksb.wel@gmail.com
03644 56 31 51

Mittelthüringen: Erfurt und Ilm-Kreis
Stadtsportbund Erfurt
Ansprechpartnerin: Nikolina Orlovic
integration@stadtsportbund-erfurt.de
0361 78 91 99 55

Ostthüringen
Kreissportbund Saale-Holzland
Ansprechpartner: Bernd Bock
bock-bernd@t-online.de
03669 14 22 08

Nordthüringen
Kreissportbund Nordhausen
Ansprechpartner: Jonny Kleinschmidt
integration.ksb@gmail.com
03631 98 47 65

Westthüringen
Kreissportbund Unstrut-Hainich
Ansprechpartner: Markus Fromm
integration@ksb-unstrut-hainich.de
03601 44 51 88

Impressum

©2021
Herausgegeben vom
Landessportbund Thüringen e. V.
Programm »Integration durch Sport«
V. i. S. d. P.: Jana Conrad
j.conrad@lsb-thueringen.de
03 61 3 40 54 67

www.thueringen-sport.de

Redaktion: Jana Conrad und Jonathan Bathke
Illustrationen: Erni Donnerberg
Layout und Satz: Lena Haubner
Herstellung: Druckerei Multicolor, Adelhausen

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration

WILLKOMMEN IM SPORT

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

DOSB